

Protestbrief gegen die Intervention der Polizeieinheit PFP (Policia Federal Preventiva) in Chiapas, Mexiko.

Mai 2000

Die PFP wurde unter Francisco Labastida, ehemaliger Sekretär des Innenministeriums und heute Kandidat der PRI für die Präsidentschaftswahlen vom 2. Juli 2000, aufgebaut. Die PFP ist eine Spezialeinheit, bestehend aus militärischen und polizeilichen Organen, welche beispielsweise die Universität UNAM am 6. 2. 2000 geräumt hat und in diesen Tagen auch im Hochland von Chiapas unter dem Vorwand der Verbrechensbekämpfung das Vertriebenendorf Polhó bedroht. Diese neue Spezialeinheit zur Aufstandsbekämpfung widerspricht der mexikanischen Verfassung.

Der folgende Protestbrief wird nächste Woche versendet:

An

Ernesto Zedillo Ponce de León, Präsident von Mexiko

Roberto Albores Guillén, Gouverneur des Bundesstaates Chiapas

Diódoro Carrasco, Staatssekretär des mexikanischen Innenministeriums

Emilio Rabasa Gamboa, Regierungsbeauftragter für die Verhandlungen im Chiapas-Konflikt

Jorge Madrazo, mexikanische Bundesstaatsanwaltschaft

Julia Carabias, Sekretärin des Umweltministeriums SEMARNAP

Wir geben unserer Besorgnis über die Ungerechtigkeit Ausdruck, in der die indigenen Gemeinden in Chiapas leben. In den letzten Wochen und Tagen hat sich die Situation für die Gemeinden im Naturschutzgebiet Montes Azules,, im Lakandonischen Urwald verschlimmert:

Die mexikanische Regierung beschuldigt die seit Jahren in diesem Gebiet angesiedelten indigenen Gemeinden auf absurde Weise des Ethnozids und der Waldzerstörung,, dieser Naturschutzzone. Unter diesem Vorwand will die Regierung mit Hilfe der Polizeieinheit PFP über ein Dutzend Gemeinden vertreiben.

Die wirklichen Gründe für die Zerstörung der natürlichen Ressourcen Mexikos sind die neoliberalen und korrupten Massnahmen der mexikanischen Regierung, welche die Interessen der Grossgrundbesitzer, der Drogenhändler und der mexikanischen Bundesarmee schützen. Diese Interessengruppen haben den - in den Worten von Julia Carabias - „Ethnozid der Urwälder“ zu verantworten.

Das Uniformgrün der Militärs ist eine Schande inmitten des grünen Urwaldes. Neu müssen auch ökologische Argumente zur Aufstandsbekämpfung herhalten.

Glaubt Herr Zedillo und sein Kabinett wirklich, die mexikanische Bevölkerung und die internationale Gemeinschaft würden ihm diese absurden Anschuldigungen abkaufen?

Wie lange noch kann die mexikanische Regierung internationale Abkommen unterzeichnen, ohne die Menschenrechte zu respektieren?

Wir verurteilen in aller Form die drohende Entvölkerung der Montes Azules,, durch die Polizeieinheit PFP.

Wir werden die Adressaten dieses Briefes für die weitere militärische Zuspitzung im Chiapas-Konflikt verantwortlich machen.

Wir fordern eine Ende der Bedrohung der indigenen Gemeinden in den Montes Azules,, und ein Ende der militärischen und paramilitärischen Angriffe in Chiapas.

Stopp dem Vernichtungskrieg gegen die indigenen Völker Mexikos!

Stopp dem Krieg niederer Intensität gegen die indigenen Gemeinden von Chiapas!

Der Protestbrief ist unterzeichnet von einer Vielzahl Nicht-Regierungs-Organisationen und Solidaritätsgruppen und Einzelpersonen aus Europa, USA und Mexiko. Auch ZAPAPRES gehört zu den Unterzeichnenden.